



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Widerlegung der Notel/ damit die Sacramentirer zu
Dantzig/ jhren Jrthumb vnd Verfolgung/ verkleistern vnd
bedecken wollen/ vnd die arme Kirche daselbst höchlich
drucken vnd beschweren/ Geschrieben an ...**

Morgenstern, Benedikt

Gedruckt zu Eisleben

VD16 M 6341

Von der ersten Lere.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36942

Vom Rechte.

Ze wil nun von nöten sein / das man solche Lere
gegen Gottes wort halte / vnd besehe was mit der
lieben Wahrheit / so vns vom Himel kund gelhan
vnd durch Gottes Sohn eröffnet worden / vber einsinne
vnd sich reime / oder aber derselbigen zu wider vnd entge
gen sey.

Von der ersten Lere.

Als solche Lere falsch vnd vnrecht sey / kan man mit die
sen Gründen vnd Ursachen erweisen.

Vnd Erstlich aus den Worten des Testaments Chri
sti / welche licht vnd klar sein / denn Christus spricht also
von Brod vnd Wein / so er hin reichet / ehe denn die Jün
ger noch dasselbige mit irem Munde berüret vnd ergriffen
hatten / Das ist mein Leib / das ist mein Blut. Er spricht
nicht / das wird mein Leib werden / dieser Kelch wird mein
Blut werden als denn erst / wenn ihr das Brod vnd Wein
mit ewren Lippen werdet angerüret vnd begriffen haben.
Diese benennung / örterung vnd entliche erklerung / sol man
nach der wichtigkeit der Wort Christi betrachten vnd er
wegen.

Zum Andern / heisset Christus essen / aber nicht allein
sein Brod / sondern auch seinen Leib / Er spricht nicht / nach
dem ihr werdet gessen haben / wird diss Brod mein Leib
sein. Ist derhalben auch in solchem Befehl des Herrn
Christi eine sonderliche Krafft vnd Eigenschafft.

Zum Dritten / ist solchs offenbar aus den Worten des
heiligen Pauli 1. Cor. 10. Der Kelch / spricht er / welchen wir
segnen

segnen/ist der nicht die Gemeinschaft des Bluts Christi.
Denn wiewol Sanct Paulus das trincken nicht ausschleusst
spricht er doch nicht/wenn ihr den Kelch werdet entpfan-
gen haben/so wird er euch als denn erst werden das Blut
Christi. Oder als denn erst wirts euch gereicht werden/
Sondern sagt stracks/das eben derselbige gesegnete Kelch
der gereicht wird des W^{er}rn Blut sey.

Zum Vierden/giebt vnd erfordert es die Natur/ das
die Speise ehe sey/denn das essen/ vnd das solche Materia
oder Speise/ von dem Gebrauch oder N^{ie}ssung or^{de}ntlis-
cher weise vnterschieden / keins weges aber vntereinander
geworffen vnd vermengert werde

Zum Fünfften/mus man aus schuldiger pflichte vnd
von Rechts wegen / Gottes vnd Menschen werck vnter-
scheiden vnd anzeigen/was vns Gott gebe / vnd was wir
thun sollen/Nemlich/ die Gabe nemen. Nemet hin spricht
Christus/ das ist mein Leib / Er spricht nicht / wenn ihr
das Brod werdet im M^usch^en haben/als denn wird erst als
da mein Leib sein.

Zum Sechsten/macht diese Lere Christi wort vnge-
wis vnd vnwarhafftig. Denn Christus spricht je ausdrück-
lich/das ist mein Leib/das ist/ spricht er. Er spricht nicht
wenn ihr das Brod im Maule haben werdet / als denn
wird es mein Leib werden. Darumb so sol man Christum
nicht Lügen straffen/noch ihme sein Wort verkeren.

Zum Siebenden/ist des heiligen Augustini vnd ander
Väter Meinung offenbar/ Nemlich/ das Christi Leib in
D ij den

den Denden getragen werde / wenn man das Abentmal
auspendet.

Zum Achten sein des Herrn Lutheri Testimonis vnd
Gezeugnis (Nemlich das in der Administration vnd Hand-
lung des heiligen Abentmals auch für dem essen oder ge-
brauch in vnd neben dem Brod vnd Wein / Christi Leib
vnd Blut sey / nach des Stiffers klaren hellen Worten
willen vnd meinung) in den Bekentnissen / so öffentlich an
Tag geben vnd vberantwortet werden erzelet / darumb ich
sie alhie vmb der kurtze willen vbergehe vñ aussen lasse / etc.

Widerlegung der gründe so zum Schuß der Ersten Lehre angezogen werden.

Nichts kan ein Sacrament sein / aufferhalb dem ge-
brauch von Gott geordnet

Derhalben ist das Heilige Abentmal / oder das geseg-
nete Brod vnd Wein / für dem gebrauch das ist / vor der Nis-
sung kein Sacrament / das ist / Es ist nicht der ware Leib
vnd Blut Christ / vnangesehen / das Christi wort darüber
gesprochen werden / das ist (Er spricht nicht es werde)
mein Leib.

Antwort Est fallacia phrasis & ignoratio Elenchi. das ist /
Es ist eine rechte Sophistery vnd betrug / so in denn gewöhnlichen
worten oder gebrauch der rede verwickelt / damit man sich pflegt zu
stücken vnd zu beschönen. Wenn man den irthumb mit keinem be-
stendigen grunde / erhalten kan / das man gleichwol den einfeltigen
leuten einen schein vñ blauen dunst für die augen mache / vnd sie also
desto leichtlicher betrige vnd von der warheit abwende. Denn diese
wort